



Jahresbericht **AStA Bonn**

Amtszeit 2017/18



Vorsitz

Als Vorsitz sind wir verantwortlich für die Arbeit im AStA und koordinieren die Schwerpunktsetzung und Zusammenarbeit der Referate im AStA. Außerdem vertreten wir euch, die Studierenden, gegenüber der Universität, dem Studierendenwerk und der Öffentlichkeit.

Gegenüber dem Rektorat war uns wichtig die Raumproblematik für studentische Initiativen und Kulturgruppen zu thematisieren. Auch wenn noch einiges in dem Bereich zu tun gilt, so konnten wir immerhin erreichen, dass die Universität zu sicherte dem AStA einen Seminarraum zur Verwaltung zu überlassen (wie auch schon die Hörsäle III, VIII und XVII), sodass wir diesen Raum an studentische Initiativen und Kulturgruppen vermitteln können. Außerdem unterstützten wir gerne einzelne Projekte von Studierenden gegenüber dem Rektorat, wie das im Sommer stattfindende Nat-Fak-Festival oder die Gestaltung des Bauzaunes.

Mit dem Studierendenwerk haben wir uns kritisch mit den Neuregelung der Mietpreise in den Wohnheimen auseinandergesetzt. Außerdem konnten wir erreichen, dass es in der Campo-Mensa nun einen Sparkassenautomat gibt, auch wenn es natürlich bedauerlich ist, dass dort weiterhin nicht mit Bargeld bezahlt werden kann. Weiter kann durch unseren Wunsch nun auch die Nassemensa (wie schon die Campo-Mensa) als Lernort außerhalb der Essenszeit genutzt werden.

Beim Kanzler der Universität haben wir uns noch mal für die Einführung einer Uni-Card eingesetzt. Ein erster Erfolg: Es soll erstmals ein Zeitplan und eine Kostenaufstellung für eine solche Karte aufgestellt werden.

Aber auch außerhalb der Universität bemühen wir uns eure Interessen zu vertreten. Leider erfolglos haben wir uns dafür stark gemacht, dass die uneingeschränkte Fahrradmitnahme im Semesterticket im VRS-Gebiet erhalten bleibt. Allerdings konnten wir zum Thema Wohnraum ein vielversprechendes Projekt mit der Stadt angehen, wo Studierende die Möglichkeit bekommen

sollen in Flüchtlingsunterkünfte gemeinsam mit Flüchtlingen vorübergehend zu wohnen. Weiter haben wir uns wie auch andere ASten in NRW gemeinsam mit dem Referat für Hochschulpolitik gegen die Einführung von Studiengebühren für Nicht-EU-Bürger*innen eingesetzt. Im AStA möchten wir gerne euren Alltag vereinfachen. Deswegen halten wir tatkräftig Serviceleistungen wie zum Beispiel die Fahrradwerkstatt oder die AStA-Läden am Laufen. Außerdem haben wir durchgesetzt, dass die U3-Kinderbetreuung innerhalb des Kooperationsprojekt „Kinder-St.E.R.N.“, welches von uns gemeinsam mit dem Studierendenwerk, dem Verein La familiär e.V. und der Universität betrieben wird, weiterhin für studentische Eltern kostenlos bleibt. Neben dem stressigen Uni-Alltag veranstalten wir aber auch gerne gesellige Veranstaltungen für euch wie das gemeinsame Pub-Quiz mit BonnFM.

Projektstelle Green Office

In der vergangenen Legislaturperiode wurde eine Projektstelle eingerichtet, die sich mit der Entwicklung eines Konzepts für ein Nachhaltigkeitsbüro an der Universität Bonn beschäftigte. Bei einem sogenannten „Green Office“ handelt es sich um ein zentral in der Univerwaltung verankertes Büro, das alle Nachhaltigkeitsbestrebungen der Universität in Forschung, Lehre und Verwaltung bündelt. Dort haben Studierende als studentische Hilfskräfte die Möglichkeit, Projekte im Bereich „Nachhaltigkeit der Uni“ zu entwickeln und umzusetzen. Beispielsweise könnten dort Abschlussarbeiten geschrieben werden, aber ebenfalls denkbar wäre die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Universität. Dieses Konzept wurde sowohl dem Rektorat als auch dem Kanzler vorgestellt. Vor allem letzterer zeigte sich durchaus interessiert an unserem Vorschlag und hat angekündigt, sich weiter mit diesem Thema zu beschäftigen.

Finanzreferat

Nach der Wiederwahl zum Finanzreferenten führte Mika Beele das Amt wie gewohnt fort. Die täglich anfallenden Aufgaben, wie die Bearbeitung von Rechnungen, die Ausführung des Haushaltsplans und variierende Anfragen, wurden bewältigt.

Im Mai begann die Erstellung des neuen Haushaltsplanes 2017/18. Hierfür wurden Sitzungen des Haushaltsausschusses besucht, Fachschaftskonferenzen und Koalitionstreffen.

Auf der 7. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 21.06.2017 wurde der Haushaltsplan beschlossen und in der AKUT extra am 02.08.2017 ausgegeben.

Die Haushaltsrechnung 2016/17 wurde nach Abschluss des Haushaltsjahres erstellt und am 30.07.2017 veröffentlicht.

Um die Nachfolgerin von Mika Beele auf ihr Amt vorzubereiten, wurde sie seit Mitte Juli von Mika Beele eingearbeitet.

Auf der 9. ordentlichen Sitzung des 39. Studierendenparlaments am 30.08.2017 wurde Anna Neßhöver zur Finanzreferentin gewählt.

Nach der Einarbeitungszeit fand zum vertiefenden Verständnis der Materie eine Teilnahme an einer Fortbildung zur HWVO am 26.11. statt.

Im November begann die Erstellung des Nachtragshaushaltsplans 2017/18.

Hierzu wurden ebenfalls die notwendigen Haushaltsausschuss-Sitzungen, Fachschaftskonferenzen und Koalitionstreffen besucht.

Auf der 14. ordentlichen Sitzung des 39. Studierendenparlaments am 11.12.2017 wurde der Nachtragshaushaltsplan 2017/18 vom SP beschlossen und am 22.01.2018 veröffentlicht.

Seit dem 08.02.2018 ist die Finanzreferentin nur noch geschäftsführend im Amt.

Referat für Hochschulpolitik

Das Referat für Hochschulpolitik (HoPo) kann auf eine positive Bilanz für das vergangene Jahr zurückschauen. Neben der alltäglichen Arbeit, wie dem Zurechtweisen von Dozent*innen und Professor*innen bezüglich Verstößen gegen das Verbot der Anwesenheitspflicht, konnte das HoPo auch einige gelungenen Veranstaltungen vorzeigen, wie etwa zur Landtags- und Bundestagswahl. Dazu waren die jeweiligen Kandidat*innen der unterschiedlichen Parteien eingeladen und stellten sich den Fragen der Studierenden, aber auch so mancher Bürger*innen der Stadt. Daneben veranstalteten wir auch das festival contre le racisme, nach einer längeren Pause, wieder an der Universität und das gleich jeweils einmal im Sommer- und Wintersemester. Auch für das kommende Sommersemester wurde der Grundstein für das Festival bereits gelegt.

Da wir aber auch die Interessenvertretung der Studierendenschaft gegenüber der Landespolitik darstellen, haben wir uns aktiv an der Verhinderung der allgemeinen Studiengebühren beteiligt und auch in der Folge gegen die Studienmaut, welche Nicht-EU-Bürger*innen beträfe, demonstriert und Unterschriften gesammelt. Mit dem Engagement aller Studierendenschaften im Bundesland scheint auch dieses Gespenst ungerechter, beziehungsweise rassistischer Bezahlung für Bildung abgewendet worden zu sein. Für eine endgültige Entwarnung ist es jedoch leider noch zu früh, aber die Zeichen sehen gut aus. Für das nun vor uns stehende Jahr brechen harte Zeiten an, denn es gilt der Landesregierung ihr „innovatives“ Hochschulgesetz um die Ohren zu hauen und dessen zahlreichen Mängel der Regierung und der Hochschule aufzuzeigen. Daher werden wir in Kooperation mit dem Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen (LAT-NRW) gegen die Wiedereinführung von Anwesenheitspflicht kämpfen. Gleiches gilt auch für den Erhalt der studentischen Mitbestimmung, welche durch das neue Gesetz massiv gefährdet wird.

Referat für Kultur und Studentische Initiativen

Das Kulturreferat wurde zum 01.09.17 neu besetzt. Mit einem Flyer (The stage is yours) wurden über die Fördermöglichkeiten studentischer Gruppen durch den AStA informiert. Es wurde, gemäß der „Richtlinien zur Förderung studentischer Gruppen“, ein Formular zur Auszahlung der Gelder erstellt, welches den studentischen Gruppen und dem Referat selbst die Überarbeitung zur Auszahlung der Gelder erleichterte.

Erstmals fand am 10.10.17 ein „Kulturtreffen“ (ein internes Treffen für alle studentischen Gruppen) auf Einladung des Kulturreferates statt, wobei sich das neue Referat vorstellte und anregte Fragen, Wünsche und Probleme zu äußern. Ein großes Problem sind Räumlichkeiten für Treffen bzw. Workshops zu finden.

Beim Ersti-Welcome (18.10.17) hat das Kulturreferat einen eigenen Postkartenstander aufgestellt, in dem die studentischen Gruppen mit ihren Flyern und Broschüren vorgestellt wurden. Zudem fertigte das Kulturreferat eine aktualisierte Liste der Gruppen nach Kategorien an, welche dort zur Ansicht auslag und auch auf der AStA-Seite einsehbar ist.

Im November war das Kulturreferat beim Festival-contre-le-racisme mit mehreren Veranstaltungen beteiligt, beispielsweise mit dem Film „Asylland“ von Cagdas Yürksel und dem Abschlusskonzert von „JJ and the acoustic mashine“ und „Idolent“ im KULT41. Auch studentische Gruppen, wie die Iff und das Vokalensemble des Collegium musicum, nahmen daran teil.

Es fanden auch thematisch ausgerichtete Treffen statt. Das Referat lud am 15.11.17 alle studentisch-organisierten Ensembles ein, um über neue Richtlinien und Möglichkeiten im Bereich Musik zu beraten. Von den mehrheitlich durch das „Forum Musik und Tanz“ der Universität geförderten Ensembles wurde dringender Handlungsbedarf hinsichtlich der Probenräumlichkeiten, der Bezahlung von Ensembleleitern sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit angemerkt. Das Kulturreferat leitete

diese Wünsche gemeinsam mit dem AStA-Vorsitz an das Rektorat weiter und bat um ein Gespräch.

Das Kulturplenum des WS 2017/2018 konnte trotz des personellen Wechsels ohne Verzögerung am 24.11. stattfinden. Die insgesamt beantragte Summe wurde im Vergleich zu den vergangenen Semestern erfreulicherweise wieder überschritten, sodass unter den antragsstellenden Gruppen verhandelt und gekürzt werden musste. Gemäß der Verfahrensordnung hat das Kulturreferat die Anträge auf formale Richtigkeit geprüft. Über die inhaltliche Ausrichtung von Veranstaltungen und einzelner Posten wurde diskutiert und bei Bedarf auf Zulassung abgestimmt. Die Kalkulation wurde anschließend am 06.12. im Studierendenparlament mehrheitlich bewilligt.

Zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters fand am 31.01. ein zweites „Kulturtreffen“ mit den studentischen Gruppen statt. Das Referat bat im Vorhinein um Änderungswünsche bezüglich der „Richtlinien zur Förderung studentischer Gruppen“ und um Feedback und Berichte aus dem aktuellen Semester. Darüber hinaus informierte das Referat ausführlich über weitere Förderungsmöglichkeiten, die noch bis zum Ende des Haushaltsjahres im Juni zur Verfügung stehen und über bereits geplante Veranstaltungen im Jahr 2018.

Für das geplante Sommerfest der Universität im Rahmen der 200-jährigen Jubiläum plant das Rektorat ein Sommerfest und war dazu auf den AStA zugegangen. Der AStA-Vorsitz vermittelte weiter an das Kulturreferat und an die Initiativen „Mat-Fak-Festival“ und „Engagement trifft...“. Letzteres hatte in der Vergangenheit bereits erfolgreich zwei Festivals organisiert, bei denen sich studentische Gruppen mit Ständen und Aktionen vorstellten. Da die Hauptverantwortliche der Initiative zum Jahreswechsel aus beruflichen Gründen die Planungen nicht mehr fortführen konnte, übernahm das Kulturreferat diese Aufgabe kommissarisch. Auch an den Besprechungen und Verhandlungen für das Kulturticket war das Referat beteiligt und stand hier beratend zur Seite.

Referat für Ökologie

Seit letztem Jahr hat sich viel im Referat für Ökologie getan – einiges davon ist sichtbar, anderes nicht. Manche der Veränderungen oder auch der alten Errungenschaften lassen sich gut in unseren Veranstaltungen und Ideen aufzeigen, andere Nuancen liegen eher in den Feinheiten unserer wöchentlichen Treffen.

Wir sind ein sehr großes, buntes Team geworden, mit vielen neuen Mitgliedern und dementsprechend neuem Input. Die „neuen“ Referentinnen haben sich eingelebt, Franziska leitet uns mit Herzblut. Tastet man sich in größeren Bögen heran, lässt sich erst einmal erwähnen, dass wir unsere Reichweite und Vernetzung mit der Nachhaltigkeitsszene in Bonn noch vergrößert haben.

Wir haben gelernt wie wichtig und spannend die Öffentlichkeitsarbeit sein kann, uns mit neuen Designs und Formaten (auf Facebook, via Flyer, ...) auseinandergesetzt und Kooperationen mit unterschiedlichen Akteuren geführt. Als Beispiele lassen sich hier die Solawi, Seeds Apparel und die Ermekeilkaserne erwähnen, neben vielen anderen. Abgesehen von inhaltlich starken Veranstaltungen, wissenschaftlichem Input und fundierter Berichterstattung, haben wir uns dieses Jahr auch besonders auf die künstlerische Seite geschlagen: Ökologie durch Kunst und Spaß zu vermitteln, ist dabei zu einem weiteren Weg geworden. Hierzu können zahlreiche Filmvorführungen gezählt werden, u.a. jene „Filme für Morgen“ im Januar, die Windräder-Aktion #RückenwindCOP23 im Hofgarten und der Poetry Slam im Waschsalon.

Greifbar und erfahrbar wird Ökologie als weiterer Weg in unseren DIY-Workshops, die wir dieses Jahr umgestaltet haben: Der Fermentier-Workshop trat hinzu, um neue und spannende Interessenlagen abzudecken. Auch unsere Mini-Workshops am Dies Academicus zu Zero Waste, ein Kleidertausch und die gut bewährte Fahrradwerkstatt machen Nachhaltigkeit und Ökologie im Studentenleben erlebbar.

Als weiteren Vorstoß, wagten wir uns diese Legislaturperiode an weiterspinnende Gedanken, an große, sowie an kleine Projekte auf den unterschiedlichsten Ebenen: Veranstaltungen zur Unterhaltung, Events zur Wissensaneignung wie der Vortrag von Olga Witt (Unverpackt Laden) am Dies und Projekte, wie der Wasserspender, sollen und haben das letzte Jahr Ökologie so vielschichtig symbolisiert, wie jedes unserer Mitglieder.

Referat für Öffentlichkeit

Das Referat für Öffentlichkeit ist zuständig für die Außendarstellung des AStA der Uni Bonn. Es ist das Verlautbarungsorgan. Dieses Referat ist der Ansprechpartner für Studierende, für Initiativen Dritter, Hochschulgruppen, das Studierendenwerk und die Universität, wenn der AStA etwas publizieren soll. Die Veröffentlichung läuft regelmäßig durch den Friedrichs Wilhelm (AStA-Zeitung), über die AStA-Facebookseite oder ganz klassisch in Form von Flyern und Plakaten. Über diese Medien werden vor allem Termine und Veranstaltungen über hochschulpolitischen Themen veröffentlicht. Mit Informationsständen wird regelmäßig auf die Arbeit in den Gremien der Studierendenschaft aufmerksam gemacht und für weiteres Engagement geworben. Weiter sind wir auch eine beratende Stelle, welche gerne behilflich ist bei Erstellung der Werbung. Die Flyerberatung findet vor allem zu unserem wöchentlichen Anwesenheitsdienst im AStA, Zimmer 6 statt.

Referat für Politische Bildung

Innerhalb der letzten Legislaturperiode hat das Referat für politische Bildung seine Arbeit gemäß dem Selbstverständnis fortsetzen können, nach welchem Bildung in seinem emphatischen Sinn zu Erkenntnissen führen kann und sich nicht erschöpft in herkömmlicher, sich auf Ausbildung bescheidender akademischer Betriebsamkeit, die dem Primat bewusstloser Naturbeherrschung erliegt. Als besonders hervorhebenswert erachten wir die im Dezember 2017 stattgefundene einführende Veranstaltungsreihe zur kritischen Theorie Adornos und Horkheimers mit dem Titel „Abschaffung des Leids“, zu der u.a. im Umfeld kritischer Theorie forschende und lehrende Akademiker eingeladen waren, darunter Marc Nicolas Sommer und Dirk Lehmann. Ein großer Erfolg war auch der Vortrag mit Matthias Küntzel zur Geschichte des Islamismus in der arabischen Welt im November 2017 sowie die kritische Auseinandersetzung mit postmoderner Identitätspolitik im Vortrag vom Blogger Jurek Molnar im Juni 2017. Weitere erwähnenswerte Veranstaltungen sind u.a. die antisemitismuskritischen Vorträge zu Griechenland mit Dimitri Kravvaris (Juni 2017) und zur amerikanischen Linken mit Sina Arnold (November 2017) sowie ein Vortrag zu den aktuellen Zuständen in der Türkei mit Danyal Casar (Februar 2017).

Sozialreferat

- Engagierte Beratung und Förderung von Studierenden in allen sozialen Lebensbereichen
- Insbesondere bei den Themen Arbeit, Wohnen, psychosoziale Beeinträchtigung, Studierende mit Kindern, Behinderung und chronischen Erkrankungen
- Verringerung der Ausfallzeiten für die Beratungen im AStA, insbesondere bzgl. Beglaubigungen
- Erweiterung des Beratungsangebotes auch für geflüchtete Studieninteressierte und Studierende mit Migrationshintergrund
- Intensivierung der Vernetzung einzelner Beratungen und des ganzen Sozialreferats mit relevanten Stellen der Universität, des Studierendenwerkes, der Stadt, und anderen relevanten Institutionen rund um das studentische Leben
- Organisation des ersten Achtsamkeitstages an der Uni Bonn, sowie weiteren Achtsamkeitsworkshops und Einbringen des Themas Stressreduktion in den uniinternen Diskurs über psychosoziale Gesundheit der Studierenden
- Erweiterung des Angebots für internationale Studierende mit sozialen und psychischen Anpassungsschwierigkeiten (international support group)
- Entwicklung eines Projektes zum Zusammenleben von Studierenden und Geflüchteten
- Entwicklung eines Evaluationsprogramms für Beratungen des AStA

Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit

Im vergangenen Jahr haben wir uns als Referat neu ausgerichtet. Neben einem Referentinnenwechsel zogen wir ins Zimmer 12 um und stellten uns neu auf. In diesem Zusammenhang haben wir neben eigenen Veranstaltungen in Kooperation mit dem LBST-Referat im vergangenen Semester eine gemeinsame Veranstaltungsreihe zu Feminismus und Sexualität organisiert. Zudem wurde unsere Bibliothek sortiert und wir haben angefangen, sie neu zu katalogisieren. In diesem Jahr soll sie dann im Idealfall auch für Ausleihe bereit sein. Auch als Anlaufstelle für Geschlechtsspezifische Diskriminierung im universitären Rahmen waren wir tätig und haben in diesem Zusammenhang die Vernetzung mit anderen Beratungen, Anlaufstellen und ASten aufgenommen. Zudem fokussierten wir uns vermehrt auf eine deutlichere Bewerbung des Referats innerhalb der Studierendenschaft und wollen dies auch weiterhin fortsetzen. Ein weiterer Punkt war die Änderung der Geschäftsordnung für die Wahl der Referent_in. Nachdem das Referat nun seit einiger Zeit für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit aktiv ist, haben wir dies auch in der Wahl berücksichtigt und diese für alle Studierenden der Uni Bonn geöffnet, die sich vom Thema Gleichstellung angesprochen fühlen, nachdem die Wahlberechtigung bisher auf Frauen beschränkt war. Auch eine regelmäßige Sprechstunde findet nun wieder statt. Die Veranstaltungsplanung fürs kommende Semester ist nun fast beendet.

Referat für Internationale Studierende

Das Referat für Internationale Studierende begann das letzte Jahr mit der Neuwahl der Referentin Lisa Stefanutti sowie mit neuen Projekten. Neben der Kooperation mit der Stabstelle für Integration der Stadt Bonn bezüglich des Projektes „Integrationslotzen“ gehört ebenfalls die Zusammenarbeit mit dem LBST*-Referat und die Gründung der International Support Group „No Worries“, letzteres im Zusammenwirken mit dem International Office und dem Sozialreferat. In Zusammenarbeit mit dem International Club veranstaltete das Referat Sprachtandem-Abende, lud internationale Studierende zu einer Stadtführung ein und feierte mit ihnen gemeinsam Weihnachten in der ESG.

Darüber hinaus finden die wöchentlich Sprechstunden drei mal wöchentlich in unterschiedlichen Sprachen statt. Zuwachs bekam das Referat letztes Jahr durch zwei neue Mitarbeiter: Juan Pablo Irrazabal und Shayan Shahpasand.

IT-Referat

Im IT-Referat haben wir laufend bei der Wartung der IT-Infrastruktur des AStAs mitgewirkt sowie die Websites von AStA und SP betreut.

Wir haben die AStA-App für Android-Smartphones entwickelt und veröffentlicht, mit der neben dem Zugriff auf viele AStA- und Uni-Dienste unter Anderem auch die Speisepläne der Mensen und Raumpläne von Uni-Gebäuden abgerufen werden können.

Desweiteren haben wir mehrere Cryptopartys organisiert bei denen wir Studierende über

Datenschutz, Privatsphäre und Verschlüsselung informiert und bei der Installation von Sicherheitssoftware auf ihren Laptops und Smartphones unterstützt haben.

LBST*-Referat

Im letzten Jahr haben wir mit dem LBST*-Referat - wie auch in den vergangenen Semestern - ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Neben unserer Ersti-Woche, der allseits beliebten „Don't Tell Mom!“-Party, Vorträgen und einer Filmvorführung, unserem Stammtisch und den allwöchentlichen Kaffeestunden, wollen wir aber vor allem unsere Themenabende und unser Beratungsangebot hervorheben.

Mit den Themenabenden bieten wir eine Veranstaltungsreihe, in der wir zum Diskurs und Austausch zu Themen rund um das queere Leben einladen. Wir freuen uns sehr darüber, dass gerade unsere Themenabende regelmäßig Besuchszahlen im hohen zweistelligen Bereich erzielen und dankend wahrgenommen werden. Da unser Referatsteam sich im vergangenen Jahr über Zuwachs freuen durfte, hatten wir die Möglichkeit, auch unser Beratungsangebot deutlich zu verbessern. Zum einen haben wir die Möglichkeit Beratungsanfragen zu den Themen Trans* und Coming Out selbst in unserem geschulten Team zu bearbeiten, oder diese gegebenenfalls an einen geeignete Adresse weiterzuleiten. Ergänzt wird unser Angebot durch eine Telefonberatung.

Fachschaftenreferat

Unsere Aufgabe ist die Koordination der Fachschaften, um deren Arbeit noch effektiver zu gestalten. Wir unterstützen Sie bei der Durchführung von Wahlen, Partys, etc. und kümmern uns darum, dass die Fachschaften Gelder von der Studierendenschaft bekommen.

Damit diese Koordination funktioniert, findet wöchentlich (montags um 19:07 Uhr im Querbeet) eine Fachschaftenkonferenz (FK) statt, an welcher die Vertreter der FSen teilnehmen sollten. Da i.d.R. leider nur ein Teil der Fachschaften zu den Konferenzen erscheint, schreiben wir ein Protokoll, den Fachschafts-Informati-

ons-Dienst (FID), welchen wir an alle FSen verschicken. So ist gewährleistet, dass alle Fachschaften Neuigkeiten und Dinge, die bei Ihrer Arbeit zu berücksichtigen sind, erfahren. Weiterhin bieten wir themenspezifische FKs an, um über aktuelle Probleme und Aktionen zu sprechen.

Neben koordinativen Arbeiten erledigen wir auch organisatorische Dinge, u.a. die Verteilung der FS-Gelder und die Änderung von Ordnungen sowie Satzungen. Außerdem sind wir Vermittler zwischen AStA und FSen, damit jedes Organ weiß, was das andere macht.

Sportreferat

Ziel der beiden Sportreferenten im Jahr 2017 war es das Angebot an Fahrten weiter auszubauen und mehr Studierende dafür begeistern zu können. Mit drei Surf-fahrten (zweimal Wellenreiten, einmal Windsurfen) und der Skifahrt mit ungefähr 70 Teilnehmern kann dies als gelungen angesehen werden.

Darüber hinaus beschäftigte sich das Sportreferat im Alltag mit der Kursverwaltung, der allgemeinen Beratung der Studierenden sowie die Umsetzung der auf der OV beschlossenen Sachmittelanschaffungen.

Neben diesen Aufgaben organisierte das Sportreferat wieder die Turniere des Dies Academicus, wobei dieses Jahr das erste Mal das Catering nicht mehr durch das Studierendenwerk durchgeführt wurde, sondern in Verbindung mit dem Hochschulsport selbst durchgeführt wurde. Mit der ersten Austragung des Bonner Open(er) unterstützte das Sportreferat das erste Bonner Golfturnier im Rahmen der UniGolfTour.

Zuletzt stand die Suche nach Nachfolgern und die Moderation des Übergabeprozesses im Vordergrund.

**Allgemeiner Studierendenausschuss
der Universität Bonn**

Nassestraße 11
53113 Bonn

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 10:00-17:00 Uhr

www.asta-bonn.de
facebook.com/AStA.UniBonn



AStA-Laden
Schreibwarenladen

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 17:00 Uhr
Wochenende: Mo-Fr 11:00 - 16:00 Uhr
Sa-Fr 11:00 - 14:00 Uhr
Campus: Di-Do - 14:00 Uhr

VOLLTREFFER
für Dein
Studium!

Faire Produkte
zu fairen Preisen

Foyer der Mensa Nassestraße
Nassestraße 11 | 53113 Bonn

Mensa Poppelsdorf
Endericher Allee 19 | 53115 Bonn